

01.11.2023
MITTWOCH



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ENSEMBLE UNITEDBERLIN

ERICH WAGNER *Dirigent*

JOHANNA KALDEWEI *Sopran*

SABINE FALKENBERG *Sprecherin*

IRIS SPUTH *Lichtkonzept*

LUTZ GLANDIEN (*1954)

„Die letzte Nacht – Der Traum vom Widerstand“

Ein multimediales Livehörspiel
mit Texten der Résistance-Literatur
und Video-Sequenzen

- Uraufführung -



**GEFÖRDERT DURCH DIE SENATSVERWALTUNG FÜR
KULTUR UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT**

DER TRAUM *VOM* WIDERSTAND

Was würden wir denken und empfinden, wenn wir wüssten, dass die letzte Nacht unseres Lebens angebrochen wäre? Viele mutige Frauen und Männer mussten diese erschütternde Erfahrung in der Vergangenheit bereits machen, als sie aufgrund ihres Widerstandskampfes gegen ein Unrechtsregime zum Tode verurteilt in Gefangenschaft saßen.

Der vielseitig interessierte, als Grenzgänger bekannte und interdisziplinär erfahrene Komponist Lutz Glandien hat zu diesem Themenkomplex mithilfe von deutschen und französischen Texten der Résistance-Literatur sein multimediales Livehörstück „Die letzte Nacht – Der Traum vom Widerstand“ für Ensemble, Sopran, Sprecherin, Video-Sequenzen und elektroakustische Zuspieldungen geschaffen. Neben einem traditionellen Lied der französischen Partisanenbewegung gelangen unter anderem Texte von Dietrich Bonhoeffer, Edith Thomas, Albert Camus, Paul Eluard, Madeleine Riffaud und Jan Skácel in Lied- und Hörspielform zur Aufführung. Texte und Musik changieren zwischen Angst und Hoffnung, Verzweiflung und Stärke, quälender und dankbarer Erinnerung, Resignation und Gottvertrauen und erhalten angesichts der jüngsten Entwicklungen im Weltgeschehen einen neuen aktuellen Bezug, der einem das Herz zerreißen möchte.

Ausgangspunkt für das neue Werk von Lutz Glandien war sein Tanztheater „ResisTanz“, das 2021 mit der Choreografie von Jiří Bartoň in der Berliner Zionskirche zunächst als Filmprojekt verwirklicht wurde, bevor es dort im Juni 2022 erstmalig zur öffentlichen Aufführung kam. Nun hat Lutz Glandien das Stück zu einer einfacher zu realisierenden Konzertsfassung weiterentwickelt. In Videocollagen kommt die Tanzform des Ursprungswerkes noch eindrücklicher zum Tragen, zudem hat die angebetete und zugleich angstvoll bäugte Künstliche Intelligenz einen kurzen Gastauftritt. Der heutige Abend beschließt die vierteilige Konzertreihe „Der Traum vom Widerstand“, die das ensemble unitedberlin saisonübergreifend im Konzerthaus Berlin präsentiert.

Lutz Glandien bedankt sich bei Leonard Leesch, der ihm Sequenzen aus dem Video „ResisTanz“ für die Collage zur Verfügung gestellt hat, und bei Iris Spath für die umfassende musikdramaturgische Mitarbeit.

IM PORTRÄT

ENSEMBLE UNITEDBERLIN

Gastkonzerte zu Festivals Neuer Musik in Europa, Asien und auf beiden amerikanischen Kontinenten begleiten die Berliner Arbeit des 1989 gegründeten Ensembles. Die Musiker präsentieren Aufführungen im Bereich der neuesten Musik sowie der etablierten Ensembleliteratur und bringen auch großbesetzte Projekte zur Realisation. Zahlreiche der Programme sind in enger Zusammenarbeit mit bedeutenden Komponisten entstanden, unter anderem mit Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Vinko Globokar, Christian Wolff, Toshio Hosokawa, Helmut Lachenmann und György Kurtág. Die Arbeit des Ensembles dokumentiert sich in mehreren CDs, die unter internationaler Beachtung veröffentlicht wurden. Gemeinsam mit dem international erfolgreichen Dirigenten Vladimir Jurowski als Artistic Advisor war unitedberlin von der Saison 2015/16 bis zur Saison 2018/19 vom Konzerthaus Berlin als Ensemble in Residence eingeladen. Damit schloss sich für Ensemble und Dirigent ein Kreis, der sich bereits vor über 20 Jahren mit gemeinsamen Konzerten und CD-Produktionen zu öffnen begann.

MARTIN GLÜCK *Flöte*

JÖRG SCHNEIDER *Oboe*

MATTHIAS BADCZONG *Klarinette*

RENATA BRUGGAIER *Horn*

DAMIR BAČIKIN *Trompete*

MINHYE KO *Schlagzeug*

ALEXANDROS GIOVANOS *Schlagzeug*

MICHIKO FEUERLEIN *Violine*

JEAN-CLAUDE VELIN *Viola*

LILLIA KEYES *Violoncello*

MATTHIAS BAUER *Kontrabass*

ERICH WAGNER

studierte Klarinette in Freiburg (Dieter Klöcker) und Mannheim (Hans Pfeifer). Seit 1993 lebt er in Berlin und ist Solobassklarinetttist der Anhaltischen Philharmonie in Dessau. Sein besonderes Interesse für Neue Musik führte zur Zusammenarbeit mit James Avery und zur Mitgliedschaft in den Ensembles Surplus und unitedberlin. Neben seiner Tätigkeit als Orchestermusiker, Kammermusiker und Solist studierte er an der Hochschule für Musik in Leipzig Dirigieren und hat zahlreiche Konzerte und CD-Aufnahmen geleitet, unter anderem beim Festival June in Buffalo (USA), den New Music Concerts in Toronto, dem Pan Music Festival in Seoul, der Sommerakademie Schloss Solitude und dem Experimentalstudio des SWR in Freiburg.

JOHANNA KALDEWEI

wurde in Dresden geboren, studierte an der UdK Berlin und der HMT Leipzig und hat zahlreiche Meister- und Interpretationskurse besucht. Sie ist als Konzert-, Oratorien-, Opern- und Liedsängerin mit breitem Repertoire vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart tätig. Konzerte führten sie zu renommierten Orchestern; eine besondere Zusammenarbeit verbindet sie mit der Lautten Compagny Berlin. Johanna Kaldewei hat zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien erhalten und ist unter anderem Preisträgerin des 9. Internationalen Telemann-Wettbewerbs, des Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerbs 2013 und des Internationalen Wettbewerbs für Kirchenmusik „cantateBach!“ 2011. 2017 gewann sie den Ersten Preis des Podiums Junger Konzertsolisten des VDKC.

SABINE FALKENBERG

studierte von 1986 bis 1989 Musik, Tanz und Schauspiel an der Stage School in Hamburg, nahm nebenher privaten Schauspiel- und Gesangsunterricht und moderierte bereits während dieser Zeit eine Talkshow auf Tele 5. Sie war unter anderem am Bremer Schauspielhaus, an der Kieler Oper, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, in Hannover, Lübeck sowie Oldenburg engagiert und hat bei zahlreichen Fernsehserien mitgewirkt. Zudem hat sie bei vielen TV- und Kinoproduktionen als Synchronsprecherin bekannten Darsteller*innen ihre Stimme geliehen und arbeitet auch als Synchron- und Hörbuchregisseurin sowie als Sprachtrainerin. Sabine Falkenberg hat 2018 den Deutschen Hörfilmpreis erhalten und war dreimal für den Deutschen Synchronpreis nominiert.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher, Andreas Bräutigam · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de